**Rekultivierung und Renaturierung**

*🡪 Film Rekultivierung (Bsp. Lausitz)*

**Definitionen**

Die **Rekultivierung** wird charakterisiert durch geotechnische, landespflegerische, wasserbauliche, agrar- oder forstökologische Maßnahmen zur Wiederherstellung von Landschaftsteilen oder deren Landschaftsökosystemen, um die ursprüngliche oder neugestaltete Kulturlandschaft (wieder) zu schaffen. Ziel der Rekultivierung ist eine planmäßige Folgenutzung.

Möglichkeiten: Landwirtschaftliche oder forstliche Rekultivierung, Freizeitflächen, Müllhalden,…

Der Begriff **Renaturierung** umschreibt die Herstellung eines naturnahen Zustandes bestimmter Lebensräume unter weitgehendem Ausschluss von Nutzungseinflüssen. Die Renaturierung dient in besonderem Maße den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, d.h. durch Umsetzung bestimmter Maßnahmen soll ein naturnaher Zustand charakteristischer Lebensräume/Ökosysteme etabliert werden.

🡪 Schaffung von Vorranggebieten für den Naturschutz; Entwicklung von Biotopen durch spontane oder initiierte oder gelenkte Sukzession

**Probleme bei der Rekultivierung**

* Bei der Wiederverfüllung muss der Abraum aufwändig verfestigt werden, sonst entstehen instabile Lagerungsverhältnisse 🡪Setzungsfließen (wie Treibsand)
* Flutung von Restlöchern als Seen mit Grundwasser oder aus Flussläufen 🡪 teilw. Versauerung der Seen durch niedrigen pH-Wert des Grundwassers
* Erosionsgefahr an Böschungsrändern
* Gesteins- und Bodenschichten müssen in der richtigen Reihenfolge aufgetragen werden
* Mehrjährige Maßnahmen zur Wiederherstellung der Bodenfruchtbarkeit
* Auftreten von **Flächennutzungskonflikten** zwischen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Besiedlung, Freizeit, Verkehr, Folgeindustrien, Naturschutz

Stellungnahme schriftlich:

Ich finde Rekultivierungsmaßnahmen von zerstörten Landschaften eine Chance, weil …

Andererseits gibt es auch Risiken, weil …

*Kopie*: Landschaftswandel-Rhein. Braunkohlerevier und Infoblatt Braunkohletagebau – Problematik der Rekultivierung